

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Amerikanisch-englische Einigung

Die Parität der beiden Flotten gesichert — Hoovers Anteil an den Verhandlungen — Die Parität soll auch den anderen Seemächten zugestanden werden

WM. London, 7. Febr.

Der größte Erfolg der Londoner Seeabrüstungskonferenz darf vielleicht in der soeben erzielten Einigung zwischen der amerikanischen Delegation und den englischen Vorkämpfern in der Frage der Flottenparität erblickt werden. Das Übereinkommen erfolgte nach eingehendem Meinungsaustausch zwischen den Staatskanzleien in London und Washington, wobei Hoover regen Anteil nahm. Es handelt sich um ein vollkommen perfektes Übereinkommen, welches beiden Staaten gegenseitig die Parität hinsichtlich aller Schiffskategorien sichert.

WM. London, 7. Febr.

Wie die Gassas berichtet, erklärt der amerikanische Staatssekretär Stimson den Vertretern der Presse gegenüber, er sei stolz und zufrieden gewesen, als er zu Beginn der Seeabrüstungsverhandlungen die Erklärung

abgeben konnte, daß in der Frage der Flottenparität zwischen England und Amerika bereits ein Vorabkommen besteht. Stimson erklärte ferner, er sei insoweit legitimiert, sagen zu können, daß Amerika und England auch bereit seien, die Parität auch den anderen Seemächten anzuerkennen. Die Vereinigten Staaten seien der Ansicht, daß alle interessierten Seemächte die gleiche Anzahl von Kreuzern besitzen dürfen und daß die Kategorien mit großer Tonnage abgeschafft werden können. So werde die Welt bereits nach 1931 vor der Tatsache gleichstarker Flotten stehen. Was nun Frankreich und Italien betrifft, erklärte Stimson, so seien auch diesen beiden Großmächten konkrete Vorschläge hinsichtlich eines Paritätsangebotes übermittelt worden. Ohne Lösung der französisch-italienischen Mittelmeer-Abrüstungsfrage könne an eine Abrüstung nicht gedacht werden.

Rubios Zustand befriedigend

WM. Mexico-City, 7. Febr.

Der Gesundheitszustand des Staatspräsidenten Ortiz Rubio ist befriedigend. Rubio wird das Hospital etwa im Laufe einer Woche wieder verlassen können. Der Attentäter Flores wollte während der mehr als 20stündigen Einvernahme von einem Zusammenhang mit Komplizen nichts wissen, doch vermutet die Polizei einen organisierten Anschlag auf das Leben des Staatspräsidenten.

Po'a Negri gepfändet

WM. Berlin, 7. Febr.

Ueber Antrag eines hiesigen Amtsgerichts wurde der bekannte Filmschauspieler

Po'a Negri eine Verleumdung im Werte von 1000 Pfund Sterling gepfändet. Die Negri wurde nämlich erfolglos von einem Filmagenten namens Bachmann um den Betrag von 2500 Pfund Sterling geklagt, worauf er sie pfänden ließ.

Kurze Nachrichten

WM. Beograd, 7. Febr.

Wie aus Saloniki mitgeteilt wird, soll das griechische Handelsministerium die Leitung der jugoslawischen Freizone in Saloniki davon in Kenntnis gesetzt haben, daß demnächst der direkte Telefonverkehr auf der Strecke Saloniki—Thessalonika eröffnet würde.

WM. Prag, 7. Febr.

Gleich nach Beendigung der Pariser Verhandlungen über die Regelung der ungarischen Reparationsfrage sollen auch die Verhandlungen über die Regelung der Vorkriegsrenten in die Wege geleitet werden. Italien hat bereits einen Antrag ausgearbeitet, welcher schon Gegenstand eines Gedankenaustausches zwischen den interessierten Regierungen war. Die Italiener wünschen Rom als Konferenzort.

WM. Paris, 7. Febr.

Der Administrationschef der kommunistischen „Humanitee“ ist verhaftet worden.

WM. London, 7. Febr.

Das Unterhaus hat eine Bill über die Herabsetzung der Arbeitszeit in den Bergwerksbetrieben von 8 auf 7½ Stunden mit 295 gegen 198 Stimmen angenommen.

WM. Tokio, 7. Febr.

Das auf der Werfte in Nagasaki im Bau befindliche Motorschiff „Tatsuda Maru“, dessen Stapellauf in Bälde hätte erfolgen sollen, ist aus unbekannten Gründen still-

gelegt in Brand geraten und sehr schwer beschädigt worden. Beim Brand verunglückten vier Arbeiter tödlich. Der Schaden beziffert sich auf 100.000 Pfund Sterling.

Börsenberichte

3. März, 7. Febr. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.21, London 25.2025, New York 518, Mailand 27.12, Prag 15.83, Wien 72.925, Budapest 90.575, Berlin 123.725.

3. März, 7. Febr. Devisen: Berlin 1356, Budapest 992.61, Zürich 1095.90, Wien 799.18, London 276.19, New York 56.65, Paris 222.63, Prag 168, Triest 297.15.

Die Mund- und Rachenhöhle

ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Am Ball nehmen die erhitzen Tanzpaare die wohlgeschmeckenden Dr. Wander's

ANACOTPASTILLEN

als Schutz vor Erkältungen, Schnupfen und Influenza. Haltet Euch vor Präparaten, die in letzter Zeit Anacot-Pastillen imitieren. 13598-2

Die Witwe auf dem Scheiterhaufen

Seit dem Jahre 1828 kämpft die indische Regierung gegen die altindische Sitte der Suttie, nach der sich die Witwe zusammen mit der Leiche ihres Mannes verbrennen lassen mußte. Energetische Maßnahmen und Aufklärungen haben denn auch diesen düsteren Ritus fast aussterben lassen, und seit vielen Jahren ist kein solcher Vorfall zu verzeichnen gewesen, wie er sich unlängst in Bah, in der Gegend von Putua, zugetragen hat. Dort war für einen Jender am Ufer des Ganges der Scheiterhaufen errichtet worden. Mehr als 5000 Menschen wohnten der Einschärfung bei. Auch eine Polizeieinheit war hinzugezogen worden, denn die Behörde hatte einen Wink erhalten, daß sich bei dieser Gelegenheit etwas Ungewöhnliches abspielen werde. Als die Flammen hoch am Holzstoß emporstiegen, sprang plötzlich die Witwe des Verstorbenen auf den Scheiterhaufen und umschlang den Leichnam mit beiden Armen, entschlossen, sich mit ihrem Gatten verbrennen zu lassen und den alten Ritus der Suttie wieder zu erneuern. Doch infolge der erlittenen Brandwunden wurde die Frau ohnmächtig. Sie stürzte vom dem brennenden Holzstoß in den Ganges, den Leichnam ihres Gatten in den Armen haltend. Inzwischen war es der Polizeieinheit gelungen, sich den Weg durch die Menge zu bahnen. Ohne sich um die drohende Haltung der Menge zu kümmern, holten Polizisten die schwerverletzte Frau aus den Fluten, während die Leiche des Mannes von der Strömung fortgespült wurde. Drei Personen, welche die Frau zu ihrem Vorhaben veranlaßt hatten, wurden von den Behörden festgenommen.

Gewürze Elephant echt und rein

proitalienische Haltung einzunehmen. Das Hauptziel der Italienreise des Bundeskanzlers Schober kann nur die Reaktion der Streitfrage sein, die es bisher verhindert haben, daß Österreich mit Italien in gleichguten Beziehungen stehen konnte wie mit anderen Mächten. Alle darüber hinauslaufenden Kombinationen sind haltlos.

Schmoll Pasta

mit Patentöffner

altbewährte Schuhcreme

In fünf Farben.

Für Schuhe in allen Modelfarben Schmoll-Pasta weiß.

die nicht dadurch aufhören Gewaltmaßnahmen zu sein, wenn man über sie schweigt. Keine Neutralitätserklärung kann die Tatsache aus der Welt schaffen, daß der Brenner eine künstliche Grenze ist, weil er das deutsche Tirol zerreißt. Es ist in der letzten Zeit Mode geworden, von der „Faschisierung“ Österreichs zu

sprechen. Es läge im Interesse Mussolinis, das unter dem Einfluß der rechtsgerichteten Meinungen stehende Österreich an das faschistische Italien in gleicher Weise anzunähern, wie er es mit Ungarn und Bulgarien getan hat. Der Vergleich hilft aber. Außerdem stimmt der Sachverhalt nicht. Es liegt nicht im Interesse Österreichs, eine einseitige

Lokale Chronik

Maribor, den 7. Februar.

Affentierung von auswärtigen Stellungspflichtigen

Verlautbarung des Stadtmagistrats.

Die in den Jahren 1905 bis 1910 geborenen, in Maribor wohnhaften, jedoch hier nicht zuständigen Jünglinge werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie zwecks Genügsleistung ihrer diesjährigen Stellungspflicht in der Stadt Maribor im städtischen Militäramt (Slovenska trg 12, ebenerdig rechts) während der Amtsstunden von 14 bis 16 Uhr an folgenden Tagen vorzusprechen haben:

Die Militärpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1905 und 1906 am 10., 11. und 12., der Jahrgänge 1907 und 1908 am 13., 14. und 15. und der Jahrgänge 1909 und 1910 am 18., 19. und 20. Februar.

Jeder Stellungspflichtige hat seinen Tauf- oder Heiratschein bzw. andere auf Geburt und Heimatzuständigkeit bezugnehmende Dokumente sowie einen 5-Dinar-Stempel für das diesbezügliche Geß mitzubringen. Dieses Geß wird an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zwecks Beschlusses von zwei Auszügen aus dem Rekrutenverzeichnis abgegeben, da die Rekrutenkommission keinen fremden Stellungspflichtigen untersuchen wird, falls ihr diese beiden Auszüge vorgezeigt werden.

Jene Jünglinge, die in Maribor wohnhaft, jedoch in den nächsten Umgebungsgemeinden zuständig sind, brauchen kein Geß einzubringen, da sie der Stellungspflicht gleichzeitig mit ihren zuständigen Gemeinden nachkommen werden.

Fahrplanänderung im Autobusverkehr

Infolge der äußerst schwachen Frequenz wird mit Samstag, den 8. d. auf der Strecke Hauptplatz-Hauptbahnhof die Autobuslinie 1a, die vor kaum einigen Wochen eingeführt worden war, eingestellt. Mit Rücksicht darauf muß auch die Fahrordnung auf der Linie 2 (Hauptplatz-Studenci) wegen des Anschlusses an die Linie 1 (Hauptbahnhof-König Peter-Kaserne) abgeändert werden.

Der genaue Fahrplan ist am Wartehäuschen am Hauptplatz angebracht. Der Wagenverkehr halbstündlich wie bisher, der Unterschied besteht nur in den Abfahrts- bzw. Ankunftszeiten. So fährt beispielsweise der Kraftwagen vom Hauptplatz gegen Studenci regelmäßig um 6.22, 6.52, 7.22 usw. bis 19.52 mit den einzigen Ausnahmen um 11.00, 11.45 und 12.15 Uhr. In der Gegenrichtung verläßt der Wagen Studenci um 6.37, 7.07, 7.37 usw. mit den Ausnahmen von 11.25 und 12.00 Uhr. An Samstagen sowie Sonntagen und Feiertagen geht der letzte Wagen vom Hauptplatz um 20.52 und von Studenci um 21.07 ab.

m. „Der lustigste Mann der Welt!“ So nennt der berühmte Sänger Schaljapin den Direktor des berühmten Grotesktheaters „Der blaue Vogel“, Herrn J u f h n, der mit seinem zirkel 40 Personen zählenden Ensemble in der zweiten Hälfte Februar im hiesigen Theater drei Gastspielabende arrangiert. Es wird neuerdings auf diesen humoristischen Kunstgenuss allerersten Ranges aufmerksam gemacht.

m. Pfandversteigerung. Das P. T. Publikum wird auf die Mittwoch, den 12. d. M. in der hiesigen Pfandleihanstalt (Gospodarska ulica 46) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenen Pfändern nochmals aufmerksam gemacht.

m. Es ist jedermanns Pflicht, von Zeit zu Zeit auch seinem sozialen Empfinden Gefüge zu tun. Die verschiedenen menschlichen Institutionen der Stadt, die stets darauf bedacht sind, das soziale Niveau der ärmeren Bevölkerungsschichten zu heben, sind die besten Wegweiser dafür. Die Antituberkulose Liga in Maribor, die dank dem bewundernswerten Idealismus seiner Vorstandsmitglieder trotz der karglichen, dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel schon manch schönes menschenfreundliches Werk vollbracht hat, begann dieser Tage mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge und man darf sich daher

der Hoffnung hingeben, daß es niemanden geben werde, der nicht auch sein Scherlein zur Binderung der sozialen Not beitragen würde.

m. Hochherzige Spende. Das Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor und deren Rettungsabteilung Herr Bürgermeister Dr. Alois J u v a n spendete derselben den namhaften Betrag von 2000 Dinar. Herzlichsten Dank! Das Wehrkommando.

m. Narrenabend des Männergesangsvereins. Es wird nochmals bekanntgegeben, daß weder Masken- noch Kostümwang herrscht, wohl aber werden an der Abendkasse für Unmaskierte besondere Entgeltungszeichen ausgegeben. Die Garderobefrage ist dermaßen glänzend gelöst und für Bequemlichkeit bestens gesorgt, daher auch in dieser Hinsicht kein Grund zu irgendwelcher Beforgnis. Eintrittskarten sind bereits in den Vorverkaufsstellen, u. zw. in den Geschäften: Josef Baumeister, Aleksandrova cesta, Hermann Jäger, Ulica 10. oktobra, C. Stiefel, Gospodarska ulica und Ferd. Kaufmann, Kralja Petra trg sowie bei den Vereinsmitgliedern erhältlich.

SIMBA

der große Dschungelfilm

m. Maribors Lesebücherei im Jänner. Die Statistik der im vergangenen Monate Jänner in den beiden öffentlichen Bibliotheken in Maribor entliehenen Bücher ist sehr erfreulich. Die Zahl der geliehenen Bücher war im Jänner größer als im Dezember des Vorjahres. In der Volksbibliothek im „Marodni dom“, der größten öffentlichen Bibliothek auf dem Gebiete des ehemaligen Kreises Maribor, wurden im Jänner an 17 Amtstagen an 684 Mitglieder insgesamt 1844 Bücher ausgeliehen, wobei 20 neue Mitglieder hinzugekommen sind. Geliehen wurden slowenische, serbokroatische, tschechische, deutsche, französische und italienische Werke. Die Zahl der im Jänner geliehenen Bücher übersteigt jene im Dezember um etwas über 200. — In der Bibliothek der Arbeiterkammer im Gebäude der Pensionsanstalt (Kralja Petra trg) wurden im Jänner 1519 Bücher entliehen. Hier ist die Zahl infolge der angeordneten strengen Aufsicht ziemlich gesunken, obwohl die Bibliothek bereits den ganzen Monat Jänner geöffnet war. Auch diese Bibliothek hat in der letzten Zeit einen bedeutenden Zuwachs an Mitgliedern aufzuweisen.

m. Die Arbeitsbüchse in Maribor benötigt dringend: 1 Steinmetz, 1 Gießermeister, 1 Eisenzieher (selbständige Kraft), 1 Fachmann zur Erzeugung von Schiffsseilen, 1 Schmied, 1 Kranführer, 1 Lehrling (Malerin), 1 Köchin für die Finanz, 2 Arbeiterinnen, 6 Mägde, 1 Hotelkammermädchen, 1 Lehrling aus dem Handelsfach, 2 Kellnerinnen.

m. Erziehung von entwandeter Mäße. Dieser Tage wurde einem hiesigen Herrn aus seiner Wohnung Bettwäsche mit dem Monogramm „P. B.“ sowie eine schwarze Handtasche entwendet. Der Bestohlene erhielt nun jeht von einer Person die Mitteilung, wo sich die entwendeten Gegenstände befinden. Derjenige, der gegenwärtig die entwendeten Gegenstände besitzt, wird aufgefordert, dieselben unverzüglich zurückzugeben, widrigenfalls sich der Beschädigte gezwungen sehen mußte, die Angelegenheit dem Gericht zu übergeben.

m. Diebstahl. Dem bei einem Neubau in der Koroska ulica beschäftigten Arbeiter Karl D. kam gestern nachmittags während der Arbeit ein brauner Rock im Werte von 400 Dinar abhanden.

m. Verhaftet wurden im Laufe des vergangenen Tages insgesamt vier Personen und Marie G. wegen Betruges, Johann wegen allgemeinen Verdachtes, Anton M. wegen Kaufhandels und Rudolf S. wegen Trunkenheit.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet gesamt 14 Anzeigen auf, davon je eine wegen Diebstahls, Nichterscheinens

der Sperrstunde und Gefährdung der persönlichen Sicherheit sowie 4 wegen Ueberschreitung der Verkehrsvorschriften.

m. Wetterbericht vom 7. Februar 8 Uhr: Luftdruck 724, Feuchtigkeitmesser +2, Barometerstand 734, Temperatur +3, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

* Hotel Halbwild. Heute, Samstag, Gemütliches Konzert. Sonntag: Frühchoppen- und Abendkonzert. Prima Weine. Union-Bier.

* Der Verschönerungsverein in Studenci hält am Sonntag, den 9. d. im Saale Scenica seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Alle Mitglieder wie auch die übrigen Bewohner von Studenci werden eingeladen, an der Generalversammlung teilzunehmen. Der Ausschuß.

* Masken-Photostudio Japelj. Gospodarska ulica 28, ist Samstag, den 8. d. bis 22 Uhr geöffnet. Geschmackvolle Ausführung. Ermäßigte Preise. 1822

Nus Ptuj

p. Im Anhang zu unserem ausführlichen Bericht über die letzte außerordentliche Generalversammlung der Mariborer Bädereigenenschaft erfahren wir, daß die stellvertretende Vorsitzende, ein Bäderlehrerling aus Ptuj wäre wegen Mißhandlung seitens seines Meisters in die Drau gesprungen, keineswegs auf Wahrheit beruht, da es sich um eine Verleumdung handelte, wie auch die darauf durchgeführte Gerichtsverhandlung klar erwiesen hat. Es sei noch dazu bis heute nicht erwiesen, ob der betreffende Lehrerling überhaupt ertrunken ist. Was ferner den Vorwurf betrifft, es habe Meister gegeben, die bis zu neun Lehrerlinge beschäftigt hätten, erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß auch diese Behauptung aus der Luft gegriffen ist, da die Bädereigenenschaft in Ptuj die Evidenz der Lehrerlinge stets aufrecht hält und daher ständig auch die Interessen des Nachwuchses zu wahren imstande ist.

p. Die nächsten Märkte im Februar finden an folgenden Tagen statt: am 13. Pferde- und Rindermarkt, am 12., 19. und 26. Schweinemarkt.

p. Feuerwehr - Wochenbereitschaft. Von Sonntag, den 9. bis Sonntag, den 16. d. verläßt die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Johann D m u l e j und Rottführer Jakob R o l a r i t j den Dienst.

p. Kino. Samstag um 20 und Sonntag um 15.30, 18.30 und 20.30 Uhr „Alte Zeiten“. Ein Großfilm mit John Gilbert in der Hauptrolle. Wegen der hohen Anschaffungskosten mußten alle Preise um 2 Dinar erhöht werden.

Nus Celje

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus starben am 4. d. der 74-jährige Auszügler Jakob S e l i g o aus Roginska gorca bei Smarje und die 16-jährige Besitztochter Barbara J a n e a r aus Bojnik. Friede ihrer Seelen!

c. Aus dem Staatsdienste. Herr Andreas Bizjak wurde zum Verwaltungspraktikanten bei der Bezirkshauptmannschaft in Celje, Herr Jakob M l a t a r aber zum Gefangenenaufseher beim Kreisgericht in Celje ernannt. Die Postbeamtin Fr. Josefina K u s a r in Celje wurde nach Graz mit versetzt.

c. Eine wilde Szene spielte sich am Dienstag, den 4. d. in der Kasse des Landesgerichtsrates Herrn Dr. Rendl beim hiesigen Bezirksgericht ab. Die 43-jährige Besitzerin Maria K a z g o r aus der Umgebung von Nova ceren verlangte die Ausstellung von zwei Dokumenten, die aber von anderen Kennern herausgegeben werden. Als sie deswegen abgewiesen wurde, begann sie plötzlich zu toben, so daß die Polizei herbeigeholt werden mußte. Die sich wie eine Irrenin gebärdende Frau mußte in eine Zwangsjacke gesteckt werden. Als sie sich

nach einiger Zeit wieder beruhigte, wurde sie nach Hause geschickt.

Nus Dravograd

g. Todesfall. Dieser Tage ist hier der Schuhmacher Herr Blasius L i e s n i g im Alter von 73 Jahren gestorben und wurde am hiesigen Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung aus Freunden- und Bekanntenkreisen beigesetzt. R. i. p.!

g. Trauung. Am Donnerstag wurde in der Propsteikirche der hiesige Bahnbeamte Herr Johann C r e r mit Fräulein Migi B a r t h, Grundbesitzerstochter aus Bič, getraut. Als Trauzeugen fungierten der Kaufmann Herr Alois R e m e c aus Dravograd und der Restaurateur und Besitzer Herr J. K u m a u e r aus Meza. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

g. Solol-Ball. Samstag, den 8. d. veranstaltet der Solol-Verein in Dravograd im Kinosaale einen Ball, für den die Vorbereitungen bereits beendet sind. Die Besucher dieser Veranstaltung werden sicherlich voll auf ihre Rechnung kommen.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Freitag, 7. Febr.: Geschlossen.
Samstag, 8. Febr. um 20 Uhr: „Freiheitskriege“. Volksvorstellung. Ermäßigte Preise.
Sonntag, 9. Febr. um 15 Uhr: „Schönes Abenteuer“. Kupone. Für Kinder ungeeignet. — Um 20 Uhr: „Fledermaus“. Kupone.

+ Otto J u d s - T a l a h gestorben. In Wien starb der Schriftsteller Otto J u d s - T a l a h im 78. Lebensjahre. Seine erste Novellen Sammlung „Das Licht“ schrieb er in dem heißen Klima des Orients, wo er wegen eines Lungenleidens in jungen Jahren längeren Aufenthalt nehmen mußte. Er brachte sich dort als Korrespondent für die deutsche und tschechische Sprache in verschiedenen Handlungsbüro durch und vertiefte sich während dieser Zeit in das Studium der arabischen Sprache und Literatur. Nach seiner Rückkehr aus Ägypten wirkte er bei verschiedenen Tageszeitungen als Theaterreferent und Feuilletonredakteur. In späteren Jahren nahm er die Stelle eines Sekretärs der Lloyd-Schiffahrtsgesellschaft ein. Er hat eine Reihe von Theaterstücken verfaßt, so die Schauspiele „Schönheit“ und „Frangia“, die Lustspiele „Ehelfäule“ und „Der weiße Mantel“ sowie die komische Oper „Die Muschel“.

Kino

Burg-Kino. Bis einschließlich Dienstag wird der bisher größte Dschungelfilm „SIMBA“ aufgenommen von Martin und Osa Johnson mit Unterstützung des amerikanischen Museums für Naturkunde, gedreht. Dr. Tele objektive ist es ein ungeheures Ereignis, wilde Tiere aus solcher Nähe zu filmen, wie es in diesem Prachtfilm geschehen ist. Von 1923 an war die Expedition vier Jahre lang in Ostafrika, um zu filmen. Gewehr und Film haben hier nebeneinander gearbeitet, um Tiere, die man sonst nur in Menagerien oder dressiert zu sehen bekommt, in Freiheit aufs Bild zu bannen. Vom 60.000 Meter langen Negativ wurden die besten Szenen in einer Länge von 3000 Meter für den Film bearbeitet. — Mittwoch steht das erschütternde russische Drama „Der gelbe Paß“, ein Meisterwerk der Sowjet-Filmindustrie, ein.

Union-Kino. Bis Sonntag wird der erste klassische monumentale Ausstattungsfilm „Baron Trent!“ (Der Gänzlins v. Schönbrunn) mit Sverilav P e t r o v i c und Vil D o g o b e r in der Hauptrollen gespielt. Galante Abenteuer des Pandurenberst Baron Trent mit den schönen Wienerinnen und seine Liebesbeziehung zur Kaiserin Maria Theresia. Den leichtfertigen, aber tapferen Baron Trent kreiert unser Landsmann Sverilav Petrovic, während die Kaiserin Maria Theresia von der wunderhübschen Vil Dagover treffend gespielt wird. In Vorbereitung der wunderhübschen Großfilm „Madame Goffert“ im Stil der bekannten „Hunderttore“ der Nina Petrovna.

Wirtschaftliche Rundschau

Konjunkturförderung

Die Aufgaben des Staates — Fremdes Kapital

Ed. Die Meldungen der internationalen Konjunkturforschung besagen, daß sich die Situation in Jugoslawien sehr gebessert hat. Die Handelsbilanz, die nach längerer Zeit mit einem Plus von 327 Millionen Dinar abschließt, beweist es auch. Trotzdem sind die Klagen über die schlechte Konjunktur noch immer nach und die Indizes zeigen, daß sich

die wirtschaftlichen Verhältnisse für den überwiegenden Teil der Bevölkerung noch immer nicht gebessert haben.

Der Wirtschaftsoptimismus ist gleich stark dem Wirtschaftspessimismus. Man darf nicht vergessen, daß die Verbesserung der Handelsbilanz hauptsächlich aus dem Grunde erfolgen konnte, weil sich die gute Ernte bei uns gleichzeitig mit der schwachen europäischen und der späten amerikanischen Ernte gezeigt hat und damit — freilich bei gänzlich unrentablen Preisen — der Absatz erleichtert wurde. Unter normalen Umständen hätte die Außenhandelsbilanz bei gleichem Ausfuhrquantum ein Minimum von einer Milliarde Dinar aufweisen müssen. Die Folgen sind die

Klagen innerhalb der Agrarbevölkerung

und dem, auf den Massenkonsum angewiesenen Handel. Die jugoslawischen Ausfuhrprodukte sind zum großen Teile von der Gestaltung der internationalen, speziell aber der amerikanischen Börsen abhängig und belohnen jedes kritische Moment, das dort im Verlaufe des letzten Jahres mehr als genug aufgetreten ist, zu fühlen.

Außer Getreide sind aber fast alle übrigen jugoslawischen Wirtschaftsprodukte vom internationalen Markt unabhängig, werden zumindest direkt nur wenig von ihm berührt. Ganz besonders klagen jene Wirtschaftsgruppen, deren Produkte nicht ausdrücklich für die Ausfuhr erzeugt werden, sondern die in erster Linie das Inland zu versorgen haben.

Der einheimische Konsument ist noch nicht kaufkräftig genug.

um die Wirtschaft rentabilisieren zu können. Die Masse von über 80% Bauern leidet noch zu sehr unter den Verlusten, die aus Hochwasser, Dürre, Missernte und Spekulationsverlusten, sowie den letzten Preisfällen erwachsen sind. Zu dieser Verminderung der Kaufkraft kommt noch die Belastung der eigenen Produktion durch verschiedene Abgaben, der mangelnde Zollschutz und der ausländische Dumping. Die Masse der Reparationslieferungen, die die einheimische Industrie schädigt und die

Vergebung verschiedener Aufträge des Staates an das Ausland.

Die Wirtschaft, die sich mangels der Kaufkraft des Inlandes nicht in dem richtigen Maße entwickeln kann, erleidet durch die fehlende Unterstützung des Staates weitere Verluste.

Hat jetzt der Staat eine Aktion unternommen, um den Bauern zu entlasten und ihn dadurch kaufkräftig zu machen, mußte er auch

Die Leistungsfähigkeit der übrigen Wirtschaftsfaktoren erhöhen, indem er seine Lieferungen ausschließlich dem Inlande überläßt. Selbst dort, wo bei gleicher Qualität das Inland höhere Preise fordert, verdient es die Unterstützung des Staates.

da die ausländischen Lieferanten diese niederen Preise zumeist nur dadurch einhalten können, daß sie von ihren Regierungen zur Verbesserung der Ausfuhrquote materiell unterstützt werden. Wir besitzen alle Vorbedingungen, um uns selbst industriell vom Auslande unabhängig zu machen und den Kampf gegen die Einfuhr von veredelten Produkten aufzunehmen. Die Förderung der ausländischen Industrie durch Vergebung von Staatsaufträgen an sie ist doppelt ungünstig, da sie die Ausfuhr guter Valuten und damit die Verschlechterung der Handels-

bilanz und gleichzeitig die absolute Schwächung der eigenen Wirtschaft bedeutet.

Wir brauchen aber auch fremdes Kapital,

um die sich hier bietenden Möglichkeiten voll ausnützen zu können. Eine vom Staate vollkommene unterstützte Wirtschaft wird diese Kapitalien sehr leicht im Auslande finden, um ihre Projekte auch ausführen zu können. Unsere Wirtschaft ist nur insofern als nationale Wirtschaft zu bezeichnen, da sie sich auf jugoslawischem Boden befindet. Tatsächlich ist sie bis in den letzten Winkel durchzogen von fremden Kräften, die hier alle Möglichkeiten studieren und die auch bereit sind, die nötigen Gelder in dem Augenblicke zur Verfügung zu stellen, wo sich ihnen der Vorteil bietet.

Dieses Moment ist zu schaffen. Ein planmäßiges Vorgehen unserer Regierung kann es schaffen, indem es die Entwicklung unserer eigenen Produktion durch

weitgehendste Unterstützung

beeinflusst. Alle Ministerien hätten sich zu dem Problem der Konjunkturförderung zu stellen und die ganze Wirtschaftspolitik ausschließlich von diesem Standpunkt aus zu beachten.

Erst in diesem Augenblicke wird dann der objektive Beobachter beurteilen können, ob sich die Konjunktur in Jugoslawien verbessert oder verschlechtert hat und ob hier Anlaß zu Optimismus oder Pessimismus besteht. Solange die Wirtschaftsförderung nicht restlos durchgeführt ist, kann es sich immer nur um vorübergehende Konjunktursprünge handeln, für das Aufblühen der Volkswirtschaft ist dieser Zustand aber eher schädlich, als nützlich.

Die Wiener Frühjahrsmesse

W i e n, Anfang Februar.

Die Wirtschaftsbedeutung der Wiener Messe, welche durch die überaus erfolgreichen Messen des Vorjahres wesentlich verbreitert und vertieft werden konnte, dürfte aus Anlaß der bevorstehenden Frühjahrsmesse eine weitere Konsolidierung erfahren. Die Anleiheverbindungen der österreichischen Regierung berechtigten bereits jetzt zu einer günstigen Beurteilung der gesamten Wirtschaftslage und diese Wendung zum Besseren tritt auch in sehr fühlbarer Weise bei den Anmeldungen der Aussteller zutage, die sich besonders während der letzten Wochen außerordentlich intensiviert haben. Sämtliche Messeschäfer sowie das Gelände der Rotunde sind bereits heute nahezu zur Gänze vergeben, obgleich der Messetermin erst vom 2.—16. März festgesetzt wurde.

Neben der durch eine Reihe erlebter Neuheiten nahezu vollständig vertretenen österreichischen Produktion tritt auch das Ausland stark als Aussteller auf. Das Deutsche Reich bringt Lederwaren, Maschinen aller Art, Spielwaren, Gold- und Silberwaren, die Tschechoslowakische Republik Textilien und Gabeln, Ungarn Artikel der Hausindustrie sowie Gold- und Silberwaren; Jugoslawien Erzeugnisse der Holzindustrie; die Schweiz Motorräder; Polen Produkte der Hausindustrie und des Kunstgewerbes; England Textilien und Motorräder; Griechenland Lebensmittel und Rumänien Erzeugnisse der Hausindustrie.

Eine Reihe von Sonderausstellungen wird auch in diesem Jahre zahlreiche Produktionszweige in übersichtlicher und geschlossener Darstellung überblicken lassen. So werden im Messopalast neben den herrlichen Wiener Galanterie- und Luxuswaren, neben den Kunstgewerbeartikeln, Büromaterialien und Parfümerieerzeugnissen eine Spielwaren-, eine Kellame- u. eine Möbelausstellung die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

In der Neuen Burg, die zur Gänze von der Bekleidungsindustrie beansprucht wird, bieten eine große Pelzmodenschau sowie die Vorführungen der Wiener Strickwarenindustrie und der Damenkonfektion Attraktionen besonderer Art.

In der Rotunde bildet die Internationale Automobilausstellung einen besonderen Glanzpunkt der Frühjahrsmesse. Hier wer-

den die gesamte österreichische Automobilindustrie sowie auch zahlreiche prominente Firmen des Auslandes ihre neuesten Erzeugnisse aller Typen im Personen- und Lastkraftwagenbau sowie auf dem Gebiete des immer populärer werdenden Motorrades zur Schaustellung bringen. Auch die Nahrungs- und Genussmittelausstellung sowie die Schaustellung von Maschinen aller Art, schließlich die Erzeugnisse der Stahl- und Schwachstromindustrie verdienen eingehende Besichtigung.

Die Baumeisse sowie die Straßenbaumeisse sind insbesondere während der Frühjahrsmesse stets von hervorragendem Interesse, da die mit der Erzeugung aller einschlägigen Bedarfsartikel befaßten Industrien die stillere Zeit während der Wintermonate erfahrungsgemäß zur Erprobung von Neukonstruktionen und Vorrichtungen zur Rationalisierung u. Verbilligung der Bauführungen in Anspruch nehmen, um damit auf der Wiener Frühjahrsmesse zum ersten Male hervorzutreten. Einen erfreulichen Aufschwung nimmt schließlich die Land- und forstwirtschaftliche Musterchau, welche heuer mit einer Weizenchau, einer Grassamenchau, sowie einer Reihe weiterer landwirtschaftlicher Spezialausstellungen und schließlich mit der im Rahmen jeder Wiener Frühjahrsmesse stattfindenden österreichischen Rastviehschau verbunden sein wird.

Für die Besucher der Wiener Frühjahrsmesse wurde eine Reihe von weitgehenden Reiseerleichterungen und Fahrpreisbegünstigungen erwirkt. So sind die Staatsbürger aller jener Länder, die im wechselseitigen Verkehr mit der Republik Österreich den Sichtvermerk inzwischen noch nicht aufgehoben haben, von der Einholung eines österreichischen Visums befreit, ebenso entfällt das tschechoslowakische Durchreisvisum. Der deutsche Sichtvermerk wird gebührenfrei, der ungarische mit ermäßigter Gebühr erteilt. Die österreichischen Bahnen gewähren eine 25%ige Fahrpreisermäßigung, ebenso die deutsche Reichsbahn sowie die Bahnen der Tschechoslowakei, Ungarns, Rumaniens, Jugoslawiens, Polens, Griechenlands, der Schweiz, Italiens, Bulgariens, Frankreichs und der Türkei. Auf den Schiffen der Donau Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft sowie auf denen einiger größerer Adria- u. Mittelmeerseeschiffahrtsgesellschaften wird eine 25—50%ige Fahrpreisermäßigung erteilt. Auch im Luftverkehr sind Fahrpreisbegünstigungen für die Wiener Messebesucher vorgesehen.

Die zahlreichen Theater- und Musikaufführungen, die Sportveranstaltungen sowie der verklingende Fasching sorgen dafür, daß die Besucher der Wiener Messe ihre verbleibende freie Zeit so angenehm als nur möglich gestalten können. Ausflüge in die Umgebung Wiens, die teils Mitte März bereits im ersten vorfrühlingshaften Zauber prangt, teils, wie das niederösterreichische Hochgebirge noch trotz der späten Jahreszeit reiche Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports bietet, wird für viele Messebesucher einen schönen und erlebnisreichen Abschluß ihres Wiener Aufenthaltes bieten.

Forderungen der metallurgischen Industrie

B e o g r a d, 4. Februar. Die Generalversammlung des Landesverbandes der eisen- und metallverarbeitenden Industrie Jugoslawiens faßte folgende Resolution:

1. Die Versammlung nimmt die Erklärung des Handelsministers betreffs der Arbeiten am Gesetze über die Förderung und den Schutz der heimischen Industrie zur Kenntnis und bittet die Regierung, das Gesetz ehestens zu erlassen;

2. die Regierung, insbesondere der Finanzminister und der Handelsminister werden gebeten, die nötigen Schritte zu unternehmen, damit die Erlassung des Gesetzes über den Zollwaffenstillstand (Zollfrieden) mit dem Schutz der heimischen Arbeit im Einklange bleibe.

3. Die staatlichen und die Selbstverwaltungsinstitute schaffen sehr häufig auf Reparationskonto gerade jenes Material an, das die heimische Eisen- und Metallindustrie im Inlande erzeugt. Die Regierung wird daher ersucht, eine Revision der Bestimmungen über die Anschaffungen auf Reparationskonto vorzunehmen.

4. Die Regierung, insbesondere der Finanzminister, wird ersucht, den Ausschuh zur Beurteilung der staatlichen Anschaffungen durch Vertreter der zuständigen fachlichen Industrieunternehmen zu erweitern.

Die Regierung, besonders die Minister für Heer und Marine, Verkehr und Bauten, werden ersucht, den Bedarf der staatlichen Anstalten in allen Erzeugnissen der Metallindustrie (auch bei Visitation) in erster Linie bei der heimischen Industrie zu beschaffen, wie dies Artikel 85 des Gesetzes über die staatliche Rechnungslegung vorschreibt.

6. Die Versammlung stellt fest, daß die Errichtung in Wirklichkeit unrentabler industrieller Staats- und Selbstverwaltungs-Unternehmungen den Privatunternehmungen, die alle öffentlichen Lasten und Aufgaben zu tragen haben, schadet, und ersucht die Regierung, hier Abhilfe zu schaffen.

× **Diskontermäßigung.** Die deutsche Reichsbank hat den Diskontsatz von 6½ auf 6% und den Zinsfuß auf Lombardanleihen von 7½ auf 7% ermäßigt.

× **Frankreich und das jugoslawische Holz.** Nach französischen Statistiken betrug die Holzeinfuhr in Frankreich im Vorjahre aus Schweden 232.000 Tonnen, aus Österreich 187.000 Tonnen, aus Finnland 169.000 T., aus Deutschland 58.000 T., aus Polen 54.000 T., aus Rußland 26.000 Tonnen. Jugoslawien konnte kein Weichholz in Frankreich unterbringen. Dagegen steht die jugoslawische Eiche an erster Stelle in der französischen Holzeinfuhr mit 7% der Gesamteinfuhrmenge.

× **Raab-Ragenstein in Schwierigkeiten.** Wie aus Kassel berichtet wird, sind die bekannten Raab-Ragensteiner Flugzeugwerke infolge Fortfall der Subventionen aus Reichsmitteln zur Einstellung ihrer Zahlungen gezwungen. Man bezeichnet die Einstellung als ein Opfer der Notlage der deutschen Luftfahrtindustrie.

× **Obstkurs.** Ein zweitägiger Obstkurs wird am 3. und 4. März in der Wein- und Obstbauschule in Maribor veranstaltet. Am ersten Tag wird das Pflanzen, Pflegen und Düngen, am zweiten Tage das Verjüngen und die Kronenveredelung demonstriert. Der Kurs ist theoretisch und praktisch und dauert an beiden Tagen von 8—12 und von 14 bis 18 Uhr. Interessenten wollen ihre Teilnahme schriftlich an die Direktion der Schule melden. Ende der Anmeldefrist ist Ende Februar.

× **Kellereikurs.** Die Wein- und Obstbauschule in Maribor veranstaltet am 7. und 8. März einen zweitägigen Kellereikurs in ihren Räumlichkeiten. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch und findet an beiden Tagen in der Zeit von 8—12 und 14—18 Uhr statt. Interessenten, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, mögen sich spätestens bis zum 5. März schriftlich bei der Direktion der Schule melden.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).

Orbationsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (vorm.).

Radio

Samstag, 8. Februar.

8.15 Uhr: Schallplattenmusik. — 13: Reproduzierte Musik. — 17.30 Nachmittagskonzert. — 18.30: Esperanto. — 19: Deutsch. — 19.30: Arbeiterchor. — 20: Gefangenschaft. — 22: Tanzmusik. — 23.15: Jazz. — 20: Kammermusik-Konzert. — 21: Jugoslawisches Konzert. — 22.35: Kottis Lustspiel „Werden wir Vegetarier“. — 23.50: Tanzmusik. — 24.15: Vom Kasperl, vom Kuckuck und vom Hans im Glück. — 16.50: Nachmittagskonzert. — 19: Kammermusik. — 20.15: G. Raskar v. Jozeljčič und G. Raskar v. Raskar die „Susa, das Kind“. Anschließend: Abendkonzert. — 21.15: Nachmittagskonzert. — 18.25: Esperanto. — 18.40: Französisch für Anfänger. — 19.05: Abendmusik. — 20.30: Heitere Musik. — 22.35: Kabarett. — 23.30: Tanzmusik. — 24.15: Nachmittagskonzert. — 17.30: Deutsche Sendung. — Da v e n t r y 23.35: Sumier

Abend. — 23.35: Tanzmusik. — Stuttgart 14.45: Nachmittagskonzert. — 17: Langsee. — 19.06: Frankfurter Uebertragung. — 19.30: Frankfurter Uebertragung. — Frankfurt 19.05: Spanisch. — 19.30: Unterhaltungskonzert. — 20.35: Albinus Mitroiufoelsi „Söre ich recht?“. — 21.15: Bunter Abend. — 22.50: Tanzmusik. — Berlin 18.50: Französisch für Anfänger. — 19.15: Blasorchesterkonzert. — 21: Kabarett. — Anschließend: Tanzmusik. — Langenberg 17.30: Vesperkonzert. — 20: Lustiger Abend. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — 24: Jazz. — Prag 16.30:

Nachmittagskonzert. — 17.30: Deutsche Sendung. — 20.30: Tanzmusik verschiedener Völker. — 21.30: Piederabend. — 22.20: Konzertübertragung. — 23: Konzertübertragung. — Mailand 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Opernübertragung. — München 19.05: Zitherkonzert. — 19.50: Leon-Jessel-Abend. — 21.10: Müller-Schlossers und Uzaritis Orgel „Musik wird oft nicht schön empfunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden.“ — 21.55: Vier Saxophone. — 22.45: Tanzmusik. — Budapest 17.30: Ballett-Nachmittag. — 22.20: Tanzmusik. — Anschließend:

hond: Bigenormusik. — Warszawa 21.15: Leichte Musik. — 23: Tanzmusik. — Paris 21: Theaterabend.

Schach

Das Ende des Schachturniers in San Remo

Das äusserst interessante Turnier in San Remo, das vom 15. Jänner bis 5. Februar gedauert hat, ist beendet. Die

Veranstaltung brachte eine Reihe von Ueberraschungen.

Vor allem müssen wir feststellen, daß unser Großmeister Dr. Vidmar diesmal sehr schlecht abgeschnitten hat. Es muß jeden Schachisten wundern, wieso dieser Favorit, übrigens der einzige Amateur unter den Großmeistern ist, diesmal mit leeren Händen ausgegangen ist und im Verein mit Spielmann, dem seinerzeitigen Sieger im Turnier am Semmering, die siebente und achte Stelle besetzen mußte.

Wie zu erwarten war, trug die erste

SCHUHE FÜR JEDEN

Für die großen Herren!

Nr. 27-30 Din 129.—
Nr. 31-34 Din 149.—
Nr. 35-38 Din 169.—

Buffalo



Kinderschuh aus feinem Chrombox mit elastischem Gummiabsatz, den der Knabe nicht sobald abnutzen wird, wie den aus Leder.

Warm wie Pelz!

Nr. 23-26 Din 79.—
Nr. 27-30 Din 99.—
Nr. 31-34 Din 129.—
Nr. 35-38 Din 149.—

Bajkal



Wünschen Sie Ihre Kinder gesund zu erhalten? Kaufen Sie ihnen unsere Meltonschuhe, die sie vor Erkältung, ihrer häufigsten Krankheit, schützen.

Schuh für Ihr Mädel!

Nr. 17-22 Din 69.—
Nr. 23-26 Din 79.—
Nr. 27-30 Din 99.—
Nr. 31-34 Din 129.—

Dolly



Breit in den Zehen entspricht dieser Schuh vollkommen dem Kinderfuß. Ist kommod, mit niedrigem Absatz, einfach und deshalb elegant.
Bereitet Ihnen und Ihrem Mädel größte Freude.

General

Nr. 27-30 Din 129.—
Nr. 31-34 Din 149.—



Werden direkt auf den Strumpf getragen. Kein Knahe hat so arme Eltern, die ihm diese nicht kaufen könnten.

Derby

Din 229.—



Angenehmer Damenschuh.

Wechseln Sie Ihren Spangenschuh mit einem Schnürschuh.

Lackschuh, der das Vertrauen aller Damen erworben hat.

Din 229.—

Jullana



Beliebter Schuh unserer Damen. Geeignet für jede Gelegenheit: für die Promenade, Gesellschaft und Arbeit. Kann zu jedem dunkleren Kleid getragen werden.

Blues

Din 229.—



Für Nachmittag und Abend.
In der letzten Zeit ist der ausgeschnittene Schuh (Pumps) die große Mode.
Derselbe kann zum Straßenkleid wie auch zum Abendkleid getragen werden. Wir fertigen diesen aus Lack u. schwarzem Antilopleder.

Party

Din 229.—



Für die Gesellschaft!

Wegen seiner Eleganz der beliebte Damenschuh: Lackschuh mit einfacher Verzierung.

Victoria

Din 129.—



In jedem Schneeschuh — unsere Clothschuhe. Warum gehen Sie nicht in Seide, wenn unsere Clothschuhe nicht mehr als Din 79.— kosten!
Auch bei größtem Unwetter werden Sie trockene Füße und reine Schuhe haben.

Lady

Din 229.—



Für jeden Tag.

Nur die besten Schuhe sind den Frauen gut genug. Schuh aus feinem Kalbsbox: schwarz oder gelb. Starke Ledersohle, 4 cm hoher Absatz mit Gummi, ermöglicht sicheren und angenehmen Gang. Keine Ermüdung. Derselben Schuhe aus schwarzem Lack kosten nur Din 229.—.

Astra

Din 169.—



Der unerläßliche Schuh für jede Frau, die viel zu gehen hat.
Breit in den Zehen, um nicht zu drücken. Breite Spange, die den Fuß nicht schneidet, sowie Gummiabsatz, der einen angenehmen Gang ermöglicht.

Mamy

Din 169.—



Unsern Müttern.

Wechseln Sie den Spangenschuh mit einem Schnürschuh. So ein Tausch ist angenehm und es wird der Fuß wie der Schuh geschont.

Berta

Din 229.—
Din 169.—



Aus fettem, undurchlässigen Kalbsleder Din 229.—
Aus fettem undurchlässigen Kuhleder Din 169.—
Für schlechte Wege, Kot und Regen!

Seladon

Din 260.—



In erster Linie Bequemlichkeit.
Breitere Fassung dieses Schuhs ist für jeden Herrn geeignet, der einen breiteren oder empfindlichen Fuß hat.
Wir fertigen diesen aus erstklassigem schwarzem oder braunem Box mit starker Sohle. Niedriger Gummiabsatz ermöglicht elastischen Gang.

Fox
D 269.—



Der gutgekleidete Herr trägt in der Gesellschaft, für Besuche, im Theater oder zum Tanz immer nur erstklassigen Lackhalbschuh.
Zum dunklen Anzug bewährt sich der Lackschuh ebenso fürs Büro und Straße.
Beim Ausziehen geben Sie den Schuh am Leisten.

Omsk
Din 90.—



Schonen Sie Ihre Gesundheit, schonen Sie Ihre Schuhe! Tragen Sie Galoschen!

Gebrauchen Sie diese bei Kot und Regen und Sie werden sehen, wie angenehm es ist, beim größten Unwetter mit trockenen und reinen Schuhen ins Zimmer zu treten.

Dandy

Din 269.—



Herrenlackschuh kombiniert mit Gardin, mit ausgezeichnet starker Sohle. Versehen mit Lederabsatz und Gummi.

Et-Et

D 269.—



Eleganter Schuh.

Die nötige Ergänzung der Herren-garderobe. Halbspitz-Form. Erstklassige feste Sohle. Erstklassiger Gummiabsatz.

Din 269.—



Breiter, angenehmer Schuh aus Box mit Leder- oder Gummisohle und elastischem Gummiabsatz.

Nimrod

Din 269.—



Aus braunem Dullbox, mit undurchlässiger Gummizunge und Gummieinlage zwischen der Sohle.
Schützt Füße vor Feuchtigkeit, Kot und Schnee.

Roto

INS. 14.

Stelle der Besieger Capablanca Dr. Aljechin davon. Von den 15 erreichbaren Punkten konnte er 13 Siege buchen und remisierte nur zweimal. Für seine einzig dastehenden Leistungen von 14 Punkten konnte der Russe 10.000 Lire einstreichen.

Den zweiten Preis von 6000 Lire gewann der Russe Aron Niemzowitsch mit 10½ Punkten, den dritten (4000 Lire) mit 10 Punkten der Pole Akiba Rubinstein, den vierten Preis (3000 Lire) mit 9½ Punkten der Russe Bogoljubow, der nur viermal verlor und dreimal remisierte. Der fünfte Preis endlich (2000 Lire) wurde dem Engländer Yates mit 9 Punkten zuteil; sieben Siege kann er sein eigen nennen.

Die übrigen elf Turnierteilnehmer gingen mit leeren Händen aus. Sie erhalten nur je 100 Lire für jeden Sieg, während die Preisträger diese Prämien nicht erhalten. Die sechste Stelle besetzte Ahues mit 8½ und erhielt 600 Lire für seine sechs gewonnenen Partien. Die siebente und achte Stelle mit je 8 Punkten besetzten Spielmann (500

Lire) und Dr. Vidmar (400 Lire). Die neunte und zehnte Stelle mit je 7½ Punkten konnten Tartakower (500 Lire) und Maroczy, der »König der Remis«, (300 Lire), die elfte und zwölfte mit je 6½ Punkten Knoch und Colle (je 500 Lire), die dreizehnte mit 4½ Punkten Araiza (300 Lire), die vierzehnte mit 4 Punkten Monticelli (200 Lire) und endlich die fünfzehnte und sechzehnte Stelle mit je 3½ Punkten Grau und Romi (je 100 Lire) besetzen.

Sport

Hennie und Schäfer — Weltmeister

Der Reigen der Wettbewerbe um die Weltmeisterschaft im Eiskunstlaufen wurde gestern abends im New Yorker »Madison Square Garden« zu Ende geführt. In überzeugender Weise behauptete der Wiener Karl Schäfer die Spitze und sicherte sich die

Weltmeisterschaft, die nunmehr nach einer einjährigen Unterbrechung im Vorjahre wieder an Oesterreich fiel. Die Damenweltmeisterschaft holte sich wieder die junge Norwegerin Sonja Henie, die insbesondere durch ihre famose Kür allgemeines Aufsehen erregte. Im Paarlaufen blieb das französische Ehepaar Brunet vor den Wienern Melitta Brunner und Breda siegreich. Für Schäfer bedeutet nur der Sieg in der Weltmeisterschaft die größte Genugtuung für das angetane Unrecht in der hohen Tetra.

Start zur Fußballsaison. Mit einem Gastspiel der Fußballmannschaft des SSK. Maribor gegen den Kreismeister »Mrtija« in Ljubljana wird kommenden Sonntag das Fußballjahr 1930 eröffnet. Die Ausichten beider Gegner sind im großen und ganzen so ziemlich gleich, wiewohl der heimische Boden für die Gastgeber ausschlaggebend sein dürfte.

Was ist mit dem Handballverband? Bekanntlich wurde nach Uebertragung des jugoslawischen Handballverbandes dessen Bereich in ein Territorium »Mit« und ein Territorium »West« geteilt. Gestern hätte nun die gründende Hauptversammlung des westlichen Unterverbandes in Ljubljana stattfinden sollen, die jedoch von der Polizei nicht gestattet wurde. Andererseits erfährt man, daß seitens gewisser Sportkreise in Ljubljana eine außerordentliche Vollversammlung des Verbandes angestrebt wird.

S. R. »Meznicar« (Fußballsektion). Sonntag, den 9. d. findet um 15 Uhr ein für alle Spieler der ersten und der Reservemannschaft obligates Training statt. Die Platzinspektion besorgen die Herren Bufvala und Fischer. (Schwerathletiksektion) Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß das Training von nun an jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Turnhalle der Mädchen-Bürgerschule in der Cantarjeva ulica stattfindet. Dort selbst werden auch neue Mitglieder aufgenommen. Angesichts der bevorstehenden Meisterschaften des Draubanats mögen alle Mitglieder zwecks Verifizierung je zwei Lichtbilder mitbringen. (Leichtathletik-

sektion). Ab 22. d. finden die Trainingsjeden Mittwoch und Samstag nachmittags am Sportplatz statt. Da für die kommende Saison zahlreiche Ausritte in Aussicht genommen sind, mögen sich alle Athleten zuverlässig an den Trainings teilnehmen. — Der Schriftführer.

Ein Skifahrerfest veranstaltet Samstag, den 8. d. die Winterportsektion des Slow. Alpenvereines in Mexica in den Räumen des dortigen Gasthofes Troja. Die Teilnehmer genießen von der Bahnstation Prevalje bis Mexica eine 50%ige Fahrtermäßigung des Autobusunternehmens.

Tilben gegen Artens. Der Wiener Kretschke sich mit einem 6:7, 7:5, 5:7, 5:7, 6:3-Sieg über Kogez, dem Begwinger Morpurgo, in der Schlussrunde des Galia-Tennisturniers in Cannes durch, wo er mit Big Bill Tilden zusammentraf. Artens unterlag dem berühmten Amerikaner mit 0:6, 2:6, 0:6.

Auch Albanien fördert den Sport! Wie aus Tirana gemeldet wird, beschloß die albanische Regierung in der Nähe der Hauptstadt Tirana ein Gelände von 15.000 Quadratmetern anzukaufen, um auf diesem ein modernes Sportstadion zu errichten.

Aus Ljutomer

lj. Telefonverbindung mit der Schweiz. Vorgestern fand in Ljutomer der erste Ferngespräch mit der Schweiz statt. Der Versuch hatte vollen Erfolg, und konnte der schweizerische Teilnehmer vorzüglich gehört werden. Die Einführung einer ständigen Telefonverbindung mit der Schweiz wäre für unsere Exporteure gewiß von großer Wichtigkeit.

lj. »Gräfin Marika«. Die Vorbereitungen für die Aufführung der Kalmarschen Operette »Gräfin Marika« in Ljutomer sind im vollsten Gange. Kein Wunder, daß für diese Operettenaufführung in unserer Stadt so großes Interesse herrscht.

lj. Jägerball. kommenden Sonntag findet in den Räumen des Hotels »Straßer« ein Jägerball statt, der die interessanteste Veranstaltung der Saison zu werden verspricht.

Narrenabend des Männergesangsvereines



1485

8. Februar

„Am Rongo“

Union

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Sehr guter Geschmack, fein geschnitten, schöne Farbe, billig — so ist das Sauerbrant von der Frau Doorec. Glavni trg. Delzehe. 1880

Nehme 20%ige Kronenbons für Holz und Kohle in Rechnung. Holzhandlung Birgmayer Dörmar, Maribor, Melandrova ulica 71. 1860

Lichtige Klavierlehre erteilt außer Haus Stunden. Mr. W. 1823

Alle Arten von Strickwaren nach Maß sowie alle dazugehörigen Ausbesserungen werden schnell, bestens und billigst ausgeführt. Mechanische Strickerei Kola Javornik, Bojarska 2. 1853

Bis 22 Uhr bleibt das Atelier Wagner am 8. Feber (Rongo-abend) offen. 1770

Beschäftsleute und Handwerker, die keine Zeit haben ihre Bücher ordnungsgemäß zu führen oder die Einträge auszu-schreiben, erhalten vom tüchtigen Buchhalter mit flotter Handschrift Hilfe in den Nachmittags- und Abendstunden. Wöchentlich eine oder mehrere Stunden je nach Bedarf. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Angebote unter »Buchführung« an die Bero. 1748

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerei M. Beatal. Maribor, Retinska 17. 1243

Neu eingetroffen: Photoapparate in allen Optiken und Preislagen, Vorjahrsfinten, Tel- und Weitwinkel, sämtliche Photoartikel billigst. Fotomener, Gospolka ulica 39. 12395

Seffeln werden mit prima Rohf eingelochten, Siebe und Rörbe repariert. Korbflechter Jos. Antloga, Trg Svobode 1, neben der Stadt. Bräunwaage. 335

Realitäten

Raue größere Wein- und Obstbaurealität mit gut. Wögn- und Wirtschaftsgebäuden. Angebote erbeten unt. »Realität Nr. 1877« an die Bero. 1877

Zu kaufen gesucht

20%ige Kronen-Bons werden kulant zum höchsten Tagespreis angekauft bei Prometna bančna družba, Maribor, Cantarjeva 14. 1642

Zu verkaufen

Billige Mäntel und Tanzkleider zu haben. Modni Salon, Sodna ulica 14/3. 1707

8. und 10. d. M. gr. Verkauf aus einer Verlassenschaft: zwei kompl. Schlafzimmer, Hartholz, 1700 und 1300, Betten von 150 aufw., 6 Kleiderkasten, Tisch, 12 Sessel, Steppdecken, zusammenlegbares Eisen-Bett, 6 Matratzen, Bettsofen, Geschirr und Versch. Angufr. Strohmajerjeva ul. 5/1, im Hof rechts. 1864

Eingelegter Schupfabetaken billig zu verkaufen. Slovenska 22, Hausflur rechts, 1. Tür. 1875

Bücherkasten, kleiner Schreib-tisch, Tisch zu verkaufen. Gregorjeveva ul. 22, 2. links. 1889

Gutgehende Greiskerei f. Wohnung ist günstig zu verkaufen. Mr. Bero. 1878

Angora-Raninchen wegen Platz mang. sehr billig zu verkaufen. Bojarska »Tri Mititi« Fregmit. 1890

Runder, eingelegter Tisch und Niedermeierseffeln zu verkaufen. Prelova 16. 1868

Gut erhaltenen Anzug mit langer Hose und diverse andere Kleider für ca. 15jähr. Knaben billig zu verkaufen. Mr. Bero. 1852

Lichte, original Singer-Nähmaschine, verformbar, fast neu, nur an Barzahler sofort billig zu verkaufen. Petina ulica 11, Portierre. 1862

Schafwolle, 200 kg. für Matratzen, um 20 Din. per kg. zu haben Expedition Vastan, Maribor. 1829

Bett, Nachtkasten mit Naturor-platte, Tisch, gut erhalten, zu verkaufen. Razborski, Latorika 22. 1845

Ein Paar schwere Pferde

samt Geschirr und ebenf. auch Wagen hat abzugeben die »Opatarna Lajtersberg« bei Maribor. 1762

Zu vermieten

Großes Zimmer und Küche ab 1. März zu vermieten. Mr. Bero. 1888

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Trzaska cesta 20/1, 4. Tür. 1874

Fraulein wird auf Kost und Wohnung genommen. Tattenbachova 16/3, Tür 19. 1883

Möbl. Kabinett mit 15. d. M. zu vermieten. Gospolka ul. 44, 2. St., Tür 3. 1886

Streng separ., reines, möbl. Zimmer ist an einen bes. Herrn zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/3, Tür 15. 1887

Möbl., separ. Zimmer zu vermieten. Mr. Bero. 1885

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und separ. Eingang zu vermieten. Bojarska 18. 1837

Schön möbliertes, separiertes, hochparietes - Zimmer, elektr. Licht, ist an einen bes. Herrn oder Fräulein sofort ab. bis 15. Feber zu vermieten. — Cantarjeva 10, Part. 1849

Mokerei ohne Konkurrenz, in einer größeren Stadt, gute Verbindung mit Maribor, unter günstigen Bedingungen zu vermieten, a. veräußert. Mr. in der Bero.

Möbliertes, sonn. reines Zimmer mit elektr. Beleuchtung, an nur feine, solide Parion mit Beruf zu vermieten. Trubarjeva 1/1. 1838

Werkstättenlokal mit elektr. Licht und Kraft und Stall zu vermieten. Latorika 4. 1848

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht an einen Herrn zu vermieten. Kretova 5, Tür 4. 1840

Sonnige Zweizimmerwohnung mit Nebenräumen, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Mr. Bero. 1784

1 bzw. 2 leere separierte par-senietliche Zimmer, bef. f. Kan- leinwede geeignet, am Haupt-platz zu vermieten. Mr. Bero. 1673

Stellengesuche

200 Din bemjenigen, der mir eine Stelle als Verkäuferin oder Kassierin in einem Brot- oder Delikatessengeschäft oder dergl. verhilft. Anträge unter »J. B.« an die Bero. 1861

Selbständige, gute Köchin, schon ältere Kraft, wünscht in einem besseren Hause unterzukommen. Zuschriften unter »1876« an die Bero. 1876

Kochknecht und jüngere, tüchtige Kellnerin werden sofort aufgenommen. Vermittlung, Maribor, Retinska 5. 1859

Intelligentes Fräulein, der deutschen u. slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, gelernter Modistin, sucht Stelle. Am liebsten in einem Geschäft. Gefl. Anträge u. »Ernt« an die Bero. 1833

Suche Stelle als Laborantin od. Gehilfin bei einem Zahnarzt in Maribor. Habe besonders große Freude zu diesem Beruf. Bin d. deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Mr. Bero. 1844

Geflücktsköchin sucht Stelle. — Antr. an schriftl. Anträge an: Maribor, Gregorjeveva 18, Par-nat, Trstenjakova 20. 826

Offene Stellen

Zu meinen zwei Kindern von 5 und 6 Jahren suche ein deutsch-sprechendes Kinderstubenmädchen Mato Strauß, Barazdin, post. pretina 12. 1857

Jüngere Köchin für alles, mit Jahreszeugnissen, wird gesucht. Apotheker Kupferschmid, Gornja Radgona. 1894

Ein Metallschleifer

1 Modellschlosser

nur erstklassige Facharbeiter, welche auf Baubeschlag bereits gearbeitet haben, von Zagreber Metallgießerei gesucht. Offerte an Tris d. d., Zagreb, Postfach 334. 1891

Zu mieten gesucht

Suche leeres Zimmer im Part. oder Lokal mit elektr. Licht. Anträge unter »250« an die Bero. 1871

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. im Zentrum der Stadt von besseren Herrn sofort gesucht. Information beim Portier im Hotel »Mariborski dvor«. 1882

Suche gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, per sofort oder 15. d. Anträge unter »Elegant« an die Bero. 1879

Suche ein unmöbliertes Zimmer. Pünktlicher Zahler. Mr. Bero. 1881

Wohnung, 4-6 Zimmer, von ruhiger Partei zu mieten gesucht. Offerte unter »Reite Bar-tei« an die Bero. 1752

Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern sucht ruhige, kinderlose Partei i. Stadtzentrum. Anträge an die Bero. unter »Rein«. 983

Funde — Verluste

Regenschirm am Hauptplatz gefunden, befindet sich bei Per-nat, Trstenjakova 20. 1843

Belz (brauner Fuchs) auf dem Wege von Strohmajerjeva 20 bis zum alten Friedhof verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn beim Polizeikom-missariat abzugeben. 1851

Korrespondenz

53jähriger Kaufmann, Witwer, sucht mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege eine ältere, intelligente Dame mit tadellosem, unverbrauchtem Vorleben im Alter von 44-55 Jahren mit Ausstattung und gutem Vermögen. Gefl. Anträge unter »Baldige Ehe« an die Bero. — Nur mit voller Adresse, sonst Papierkorb. 1830

Jänner 1930. Begeben Sie den Brief in der Veranaltung. 1847

Allemande Jille. Bitte melden Sie sich unter »Emil Wolf« in der Bero. 1848

Einheirat findet in ein Land-geschäft tüchtiger, sympathischer Handelsangestellter mit etwas Vermögen, nicht unter 40 Jahren. Zuschriften unter »Land-geschäft« an die Bero. 1863

Amerikanische Erfindung eines neuen Benzin-Sparers.

Walter Critchlow, 1924-P. st. Wheaton, Ill., U. S. A. erhielt ein Patent auf einen Benzinsparer u. Kohlenstoff-Entferner für alle Automobile u. Gasmotoren, der alles bisher Dagewesene schlägt.

Alte »Fords« erzielen bis zu 26½ km mit 1 Liter Brennstoff. Neue »Fords« bis 22½ km. Jede andere Marke zeigt eine erstaunliche Mehrleistung von ¼-½.

Der Erfinder bietet zur Einführung eine solche Vorrichtung frei an. Auch gibt er überall Bezirksagenturen und Vertretungen ab, die 250 bis 1000 Dollar im Monat einbringen können.

Schreiben Sie noch heute an: Walter Critchlow, 1924-P. st. Wheaton, Ill., U. S. A.

Karolinenhof-TEEBUTTER ab heute billiger!

Gasthaus Fuchs, Nova vas

Sonntag, den 9. Februar

Leber- und Bratwurstschmaus

(eigene Schlachtung). Für gute Weine und Krapfen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet die Wirtin.

Einspännerwagen

halbgedeckt, auch als Kutschierwagen verwendbar, gut erhalten, wird gekauft. Offerte an die Verwaltung unter »Kutschierwagen«.

Bekanntgabe.

Mache dem geehrten Publikum die höfliche Mitteilung, daß ich das

Gasthaus Veseli dom

Vojašniška ulica 5

übernommen habe. Für gute Weine und Küche wird gesorgt. — Um zahlreichen Zuspruch bittet

M. Robin.

Lederfabrik

vollkommen eingerichtet zur Verfertigung aller Lederarten, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Mühle für Knopfer und Getreide, eigene elektrische Beleuchtung und Wasserleitung in schöner Lage neben der Eisenbahnstation, verkehrsreich und rentabel, besteht seit 70 Jahren, wird sofort abgegeben. Gesamtsumme nicht notwendig. Anträge an die Inhaberin Witwe Draga Gregurovič, Krapina, Zagorje.

Rheumatismus

Danksagung

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.

Am 1. Juni erhielt ich 2 Fläschchen RADIO-BALSAMIKA. Sofort nach Anwendung erwies sich die Arznei als vorzügliches Heilmittel gegen Rheumatismus. Deshalb danke ich Ihnen hiemit bestens u. bitte Sie, mir per Postnachnahme noch zwei Fläschchen zu senden. Diese sind für zwei andere Personen bestimmt, da hier mehrere an Rheumatismus leiden.

Litija, 7. Juni 1927.

Hochachtungsvoll Franz Topolovšek.

Das Heilmittel RADIO-BALSAMIKA erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium RADIO-BALSAMIKA des Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70, ist auch in jeder besseren Apotheke u. Drogerie zu haben.

Gasthaus Lešnik in Nova vas

Sonntag, den 9. Februar

HAUSBALL

Gute Speisen wie Indjans, Brathühner, Krapfen, Aufschnitt. Gute Getränke. — Erstklassige Musik. — Um zahlreichen Besuch bitten Ivan und Angela Lešnik.

Kronenbons

RADIO-Reklam kauft zum höchsten Preise Subotica, Pašičeva 7

Falls die Bons in rekommandiertem Briefe eingekauft werden, werden wir den Gegenwert der Postanweisung überweisen.

Großer Maskenball

Samstag, 8. Februar 1930 bei freiem Eintritt

Große Preisverteilung an die schönsten Masken

Um zahlreichen Besuch bittet

Gasthaus / KOF

GROSSE PARTIE

Strümpfe eingetroffen

Waschbare Dauerseide . . . Din 22—
Echte Bembergseide 32—
Seidenflor 24/80

In schönen Congo-Farben

SENSATION!

Rein Seidenstrümpfe

Imprägniert!

Für jede Witterung. Wasserundurchlässig. Alleinverkauf

Jos. Šerec, Maribor, Aleksandrova 23

Drehbank und Shaping

im guten Zustande werden gekauft. Drehbank 2 Mtr. Drehlänge u. 50 c/m Splitzenhöhe in der Kröpfung. Shaping 40—50 c/m Hub. — Offerte an

Železarna A. POGAČNIK, Ruše.

Leset und verbreitet die Maribor Zeitung

Beteiligung

bietet sich seriöser Persönlichkeit an einem gut gehenden und erstklassig eingeführten Kino- und Kaffee-Unternehmen in großer Provinzstadt Stiermark, welche sich aktiv (kaufmännisch) oder als stiller Teilhaber mit 60.000 bis 80.000 Schilling betätigen will. Bestmögliche Verzinsung und gründliche Sicherstellung geboten. Zuschriften unter »Sichere Beteiligung« an Kleinreich, Graz, Sackstraße 4

Manufaktur-Geschäft

über 120 Jahre bestehend, auf sehr gutem Posten, zu vermieten

Pavle Dostal, Ptuj

Wiener Messe

9. bis 15. März 1930 (Rotunde bis 16. März)

Sonderveranstaltungen:

Pelzmode-Salon — Wiener Strickmode — Möbelfest — Reklamemesse

INTERNATIONALE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG

Bedarfsausstellung für Hotelbetriebe — Ausstellung für Nahrungs- und Genußmittel — Bau- und Straßenbaumesse — Technische Neuheiten und Erfindungen

Land- und forstwirtschaftliche Musterschau

3. Oesterreichische Mastvieh-Ausstellung (14. bis 16. März 1930)

Kein Passivum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübergang nach Oesterreich. Das ungarische Durchreisepaß wird bei Vorweisung des Messeausweises an der Grenze erteilt. Bedeutende Fahrgastbegünstigungen auf jugoslawischen, ungarischen und österreichischen Bahnen, auf der Donau sowie im Luftverkehr und im Adriatischen Meer. Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (a 50 D) erhältlich bei der Wiener Messe A.-G., Wien VII. sowie — während der Dauer der Leipziger Frühjahrmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig. Oesterreichisches Messehaus, und bei der ehrenamtlichen Vertretung in Maribor: Filiale der Laibacher Kreditbank, Erste Jugosl. Transport-A.-G. Schenker & Co., Meljska cesta 16, und Tajska prometna zveza za Mariborsko oblast.



T. ŠOKLIČ

Fabrik für »SOPRA« Kartotheken und Stampillen. Die beste Schreibmaschine Marke »Adler«. Sämtliche Kanzleibehelfe.

Maribor

Fabrik: Aleksandrova c. 48 — Verkaufsgeschäft: Trg Svobode 6

Wir geben die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Herr

Johann Novaček

gewesener Schmiedemeister

am 6. Februar um halb 11 Uhr vormittags im Alter von 85 Jahren verschieden ist.

Die Bestattung findet Samstag, den 8. Februar um halb 16 Uhr am städt. Friedhofe in Pobrežje im Familiengrabe statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag um 7 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor-Graz, am 7. Februar 1930.

1896

Familien: Nowak, Grosser, Novaček.



ANTON ZAHRADNIK gibt im eigenen und im Namen aller Verwandten, allen Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß Frau

Katharina Zahradnik

Friseursgattin,

im Alter von 80 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. Februar um 14 Uhr in Studenci bei Maribor statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Montag in der Magdalena Pfarrkirche um 7 Uhr früh gelesen werden.

MARIBOR, den 7. Februar 1930.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.